



## Palliativ Netz Liechtenstein

*Wenn ein geliebter  
Mensch geht...*

### *Kinder und Trauer*

#### **Trauer**

Kinder sind in der Regel Meister darin, zwischen Fantasie und Wirklichkeit, Märchenwelt und Alltag, Freude und Trauer hin und her zu wandern. Sind sie zunächst voll und ganz mit dem Spielen beschäftigt, können sie im nächsten Augenblick einen Erwachsenen aufsuchen, um getröstet zu werden oder selbst Trost zu spenden.

Die Trauerreaktionen der Kinder sind je nach Alter, Persönlichkeit, Reife, Erfahrung und Netzwerk unterschiedlich. Kinder unter zehn Jahren können sich sehr gut anpassen. Sie reden über alles, was sie beschäftigt. Sie stellen sich den Fragen, auf die sie stossen. Leben und Tod sind zentrale Themen im Leben der Kinder. Trotzdem ist es wichtig, immer wachsam zu sein und das Verhalten der Kinder ernst zu nehmen.

Vögel, Mäuse und Katzen werden begraben. Sie fragen danach, wo die Grossmutter ist und wollen ihr Grab aufsuchen.

Eine der wichtigsten Aufgaben gegenüber Kindern besteht darin, sie mit einzubeziehen, sie an unseren Sorgen, an der Beerdigung teilhaben zu lassen und unsere Tränen, unseren Trost und unsere Freude mit ihnen zu teilen.

Jugendliche sind oft reservierter im Umgang mit Gefühlen - sie behalten viele Dinge für sich und drücken Trauer oft ganz anders aus. Wenn sie Krisen und Trauer erleben, ziehen sie sich oft zurück und öffnen sich eher Freunden. Auch hier ist der Miteinbezug und das Ausleben der Trauer ganz entscheidend für eine Verarbeitung.

#### **Palliativ-Netz Liechtenstein**

Forellenweg 10, 9490 Vaduz  
T +41 79 277 77 79, [info@palliativ-netz.li](mailto:info@palliativ-netz.li)

#### **Bürozeiten:**

Montag, Mittwoch, Freitag  
9.00 - 12.00 Uhr

[www.palliativ-netz.li](http://www.palliativ-netz.li)

# Kinder und Trauer

**Palliativ-Netz Liechtenstein**

Forellenweg 10, 9490 Vaduz  
T +41 79 277 77 79, info@palliativ-netz.li

**Bürozeiten:**

Montag, Mittwoch, Freitag  
9.00 - 12.00 Uhr

[www.palliativ-netz.li](http://www.palliativ-netz.li)

## **Trauer**

Kinder sind in der Regel Meister darin, zwischen Fantasie und Wirklichkeit, Märchenwelt und Alltag, Freude und Trauer hin und her zu wandern. Sind sie zunächst voll und ganz mit dem Spielen beschäftigt, können sie im nächsten Augenblick einen Erwachsenen aufsuchen, um getröstet zu werden oder selbst Trost zu spenden.

Die Trauerreaktionen der Kinder sind je nach Alter, Persönlichkeit, Reife, Erfahrung und Netzwerk unterschiedlich. Kinder unter zehn Jahren können sich sehr gut anpassen. Sie reden über alles, was sie beschäftigt. Sie stellen sich den Fragen, auf die sie stossen. Leben und Tod sind zentrale Themen im Leben der Kinder. Trotzdem ist es wichtig, immer wachsam zu sein und das Verhalten der Kinder ernst zu nehmen.

Vögel, Mäuse und Katzen werden begraben. Sie fragen danach, wo die Grossmutter ist und wollen ihr Grab aufsuchen.

Eine der wichtigsten Aufgaben gegenüber Kindern besteht darin, sie mit einzubeziehen, sie an unseren Sorgen, an der Beerdigung teilhaben zu lassen und unsere Tränen, unseren Trost und unsere Freude mit ihnen zu teilen.

Jugendliche sind oft reservierter im Umgang mit Gefühlen - sie behalten viele Dinge für sich und drücken Trauer oft ganz anders aus. Wenn sie Krisen und Trauer erleben, ziehen sie sich oft zurück und öffnen sich eher Freunden. Auch hier ist der Miteinbezug und das Ausleben der Trauer ganz entscheidend für eine Verarbeitung.

# Literaturtipps zum Thema

Für Erwachsene:

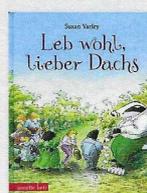


**Zeit der Trauer**  
von Verena Kast,  
Kreuz-Verlag



**Liebe und Trauer -  
Was wir von Kindern  
lernen können**  
von Stein Husebø,  
Lambertus-Verlag

Für Kinder:



**Leb wohl, lieber  
Dachs**  
von Susan Varley,  
Annette-Betz-Verlag



**Hat Opa einen  
Anzug an?**  
von Amelie Fried /  
Jacky Gleich,  
Hanser-Verlag

## Mitglieder

